

1891. (Generalversammlung der Feuerwehr.)
 Am der am 17. d. M. im Vereinsheime, Gast-
 haus Bäck, abgehaltenen Generalversammlung
 konnte Feuerwehrhauptmann Franz Wid außer
 den zahlreich erschienenen Mitgliedern noch be-
 grüßen: Bürgermeister und Chefarzt der Wehr,
 Dr. Anton Saurugg, die gründenden Mitglieder
 M. Gruber und Klug (Gründungsjahr 1885), so-
 wie den Böschzug Steinberg mit Bürgermeister
 Michael Wipfler. Hauptmann Wid gedachte dann
 in ehrenden Worten des im vergangenen Jahre
 verstorbenen Ehrenbrandmeisters und gründen-
 den Mitgliedes Franz Spari. Die Anwesenden
 erhoben sich zum Zeichen der Trauer von den
 Siben. Bürgermeister Dr. Anton Saurugg dankte
 für die freundlichen Begrüßungsworte, richtete
 im Namen der Marktgemeinde einige zu be-
 herzigende Worte an die Versammelten und
 versprach das der Feuerwehr bisher gezeigte
 Entgegenkommen auch weiterhin bewahren zu
 wollen. Schriftführer Johann Salchinger verlas
 das Protokoll der letzten Generalversammlung
 und erstattete den Tätigkeitsbericht. Aus Be-
 zügtem war zu entnehmen, daß die 31 Mann starke
 Wehr im abgelaufenen Vereinsjahre zu acht
 Bränden ausgerückt ist und 24 Ausfahrten mit
 dem Rettungsauto zu verzeichnen hatte. Die als
 Rechnungsprüfer gewählten Herren Lehrer Ro-
 bert Salkowitsch und Mühlenbesitzer Windisch
 fanden die Kasse in Ordnung, worauf dem Kas-
 sier Gastwirt Franz Bäck für seine Tätigkeit der
 Dank ausgesprochen und die Entlastung erteilt
 wurde. Die neu aufgenommenen Wehrmitglieder
 J. Jost, Bäckermeister, R. Salkowitsch, Lehrer,
 Sepp Binder d. J., Schneidermeistersohn und
 Hans Gledner, Besitzersohn, leisteten in die Hand
 des Hauptmannes die Angelobung. Zum Brand-
 meister wurde einstimmig Ramerad Gustav Gru-
 ber gewählt. Hauptmann Wid teilte dann mit,
 daß vom vorgeordneten Feuerwehrverband bereits
 die Zustimmung zur Angliederung des Bösch-
 zuges Steinberg an die freiwillige Feuerwehr
 Wid vorlege und ersuchte den Kommandanten
 des Böschzuges um die Erstattung eines Be-
 richtes. Bürgermeister M. Wipfler schilderte so-
 dann die mannigfachen Gründe, die den früher
 an die freiwillige Feuerwehr Hochstraße ange-
 schlossenen Böschzug zum Beitritt bezw. zum An-
 schluß an die Feuerwehr Wid bewogen haben.
 Dr. Saurugg sprach zu dieser Angelegenheit
 über das Verhältnis des Böschzuges zur Wehr
 Wid, einfach und klar. Bürgermeister Wipfler
 dankte für die aufklärenden Worte und die Zu-
 stimmung zur Angliederung. In dem Referat
 über Sanitätsangelegenheiten dankte Chefarzt Dr.
 Saurugg u. a. besonders den Maschinenmeistern
 Josef Weiß und Hans Huber für ihre große Be-
 reitswilligkeit und Hilfsbereitschaft, die sie stets
 bei der Einlieferung von Kranken und Verun-
 glückten in das Krankenhaus an den Tag legten.
 Wagnermeister Bretterklieber und Schneidermeister

Schrötter wurde für eine von ihnen durchgeführte
 Sammlung von Haus zu Haus, bei der der Be-
 trag von 313.40 S. eingebracht ist, der beste
 Dank zum Ausdruck gebracht. Mit Dankesworten
 an die Erschienenen und einer Aufforderung zur
 weiteren Mitarbeit im Dienste des Feuerwehr-
 und Rettungswesens schloß Hauptmann Franz
 Wid die Generalversammlung.